



Beschlussvorlage FB 54/096/2026

Sachgebiet Fachbereich 54 - Abfallwirtschaft	Sachbearbeiter Frau Kosnik	Aktenzeichen 54.1-176- GBAB-2025
Beratung Kreistag	Datum 27.07.2026	Behandlung öffentlich
Betreff Bericht über die GBAB 2025		

Sachverhalt:

Die Gesellschaft für Bio-Abfallwirtschaft in Landkreis und Stadt Aschaffenburg mbH (GBAB) entsorgt beide Gebietskörperschaften von Haus- und Biomüll, betreibt ein Kompostwerk für Grünabfälle, eine Biogasanlage sowie eine Müllumladestation.

Nach § 12 Abs. 3 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages ist die GBAB verpflichtet, jährlich mindestens einmal im Stadtrat und im Kreistag über ihre Aktivitäten Bericht zu erstatten. Dieser Bericht umfasst die wichtigsten Aktivitäten des Geschäftsjahres 2025.

Landkreis und Stadt Aschaffenburg wurden während des gesamten Jahres 2025 von Bioabfällen entsorgt. Aus der kommunalen Sammlung der Stadt Aschaffenburg wurden 6.793,57 t Bioabfälle, aus der kommunalen Sammlung des Landkreises 6.493,28 t angeliefert. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anliefermenge der Stadt um ca. 251 t sowie die Anliefermenge aus dem Landkreis um ca. 46 t gesunken. Die Jahresmenge einschließlich gewerblicher Mengen betrug 13.336,09 t.

Bei den Grünabfällen nahm die Menge an strukturreichem Material/Landschaftspflegeholz von 8.885 t im Vorjahr um ca. 1.644 t auf 7.241 t ab. Strukturarmes Grünmaterial nahm um ca. 617 t ab und lag bei 3.565 t. Die Jahresmenge lag insgesamt bei 10.806 t.

Insgesamt wurden bei GBAB 24.142,54 t Bio- und Grünabfälle angenommen, ca. 2.551 t weniger als im Jahr 2024.

In der Müllumladestation wurden 2025 insgesamt 26.979,57 t umgeschlagen (2024: 27.100,94 t), wobei die Mengen aus dem Landkreis um 45,64 t gestiegen und die Mengen aus der Stadt um 167,01 t im Vergleich zum Vorjahr gesunken sind.

Die Umsätze für Verkaufsmaterialien sanken im Verhältnis zu 2024 von 490.295 € auf 423.957 € und bewegten sich im Vergleich zu den Vorjahren gleichwohl auf hohem Niveau.

In der Biogasanlage wurden ca. 1,3 Mio. m³ Gas erfasst und 2,38 Mio. kWh Strom erzeugt.

Die Personalkosten liegen mit 591.988 € über dem Vorjahresniveau von 506.171 €. Ursache hierfür ist eine Anpassung des Stellenplanes und die Besetzung einer zusätzlichen Planstelle.

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einer Bilanzsumme von 4.011.530,04 € und einem Jahresüberschuss von 22.031,84 € nachdem das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 127.200,62 € abgeschlossen wurde.

Der Eigenkapitalanteil stieg von 51 % auf 57 %.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Dr. Alexander Legler
Landrat

Madeleine Michna
Leitung Geschäftsbereich 5

Thorsten Hört
Leitung Fachbereich 54